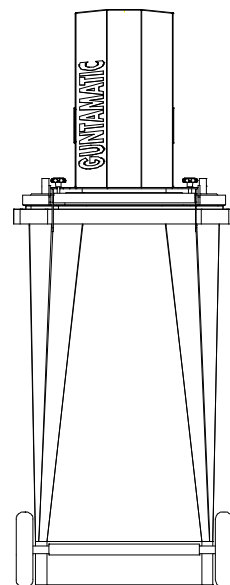


Montage und Bedienungsanleitung
Asche Saugsystem

für PRO Serie



Informationen zur Dokumentation

Lesen Sie diese Dokumentation bitte aufmerksam durch.

Sie soll Ihnen als Nachschlagewerk dienen und enthält wichtige Informationen zum Aufbau, zur Sicherheit, Bedienung, Wartung und Pflege Ihrer Heizanlage.

Wir sind stets bemüht unsere Produkte und Unterlagen zu verbessern. Für Hinweise und Anregungen danken wir im Voraus.

GUNTAMATIC Heiztechnik GmbH

Bruck 7

A-4722 PEUERBACH

Tel: 0043 (0) 7276 / 2441-0

Fax: 0043 (0) 7276 / 3031

Email: office@guntamatic.com



Hinweise, die Sie im eigenen Interesse auf jeden Fall beachten sollten, sind in dieser Anleitung wie nebenan bezeichnet.

Sämtliche Inhalte dieses Dokumentes sind Eigentum von GUNTAMATIC und somit urheberrechtlich geschützt. Jede Vervielfältigung, Weitergabe an Dritte oder Nutzung zu anderen Zwecken ist ohne schriftliche Genehmigung des Eigentümers untersagt.

Druckfehler und technische Änderungen vorbehalten.

Montageanleitung

1	Einleitung	4
1.1	Sicherheitshinweise	4
1.2	Garantie und Gewährleistung	4
1.3	Inbetriebnahme	4
1.4	Bauliche Voraussetzungen	4
1.4.1	Brandschutz (Mindest-Brandschutz-Anforderungen)	5
1.4.2	Anf. an den Aschetonne-Aufstellungsort	6
2	Montage	7
2.1	Lieferung	7
2.2	Einbringung	7
2.3	Aschetonne platzieren und ausrichten	7
2.4	Mögliche Aufstellungsorte der Aschetonne	8
2.5	Montage Aschezyklon und Aschetonne	9
2.6	Montage der Saug- und Retourluftleitung	10
2.7	Anschluss der Saug- und Retourluftleitung	13
2.7.1	Am Aschekanal	13
2.7.2	Am Aschezyklon	13
3	Elektroanschluss	14
3.1	Elektroanschlüsse	14
3.2	Verkabelungsvorschriften	14
3.3	Elektroanschluss	14
4	Abschlusskontrolle / Erstinbetriebnahme	16
5	Normen / Vorschriften	17
6	Schaltplan.....	18
6.1	Kesselplatine	18
6.2	Transportmodul	19

Bedienungsanleitung

1	Einleitung	20
1.1	Kurzbeschreibung	20
1.2	Typenprüfung	20
2	Wichtige Hinweise	21
2.1	Verwendungszweck	21
2.2	Betreiben der Heizanlage	21
2.3	Gewährleistung und Haftung	21
2.4	Sicherheitshinweise	22
3	Bedienung	24
3.1	Aschewarnung	24
3.2	Aschetonne entleeren	25
3.3	Entaschung manuell starten	26
3.4	Entaschung Sperrzeit	26
4	Hinweis- / Fehlermeldungen	27

Montageanleitung

1 Einleitung

AAS-PRO-01-00-00-01-IADE

1.1 Sicherheitshinweise

GUNTAMATIC-Heizanlagen entsprechen dem neuesten Stand der Technik und erfüllen alle einschlägigen Sicherheitsvorschriften. Unsachgemäße Installation kann Lebensgefahr bedeuten. Heizkessel sind Feuerungsanlagen und stellen bei unsachgemäßer Behandlung Gefahrenquellen dar. Montage, Erstinbetriebnahme und Service dürfen daher nur von ausreichend qualifiziertem Fachpersonal unter Einhaltung aller Vorschriften und der Herstelleranweisungen erfolgen.

1.2 Garantie und Gewährleistung

Garantie und Gewährleistung durch den Hersteller setzen eine fachgerechte Montage und Inbetriebnahme der Heizanlage voraus. Mängel und Schäden, die auf unsachgemäße Montage, Inbetriebnahme oder Bedienung zurückzuführen sind, sind davon ausgeschlossen. Um eine bestimmungsgemäße Funktion der Anlage zu gewährleisten, sind die Anweisungen des Herstellers zu befolgen. Weiters dürfen nur Originalteile oder vom Hersteller ausdrücklich freigegebene Teile in die Anlage eingebaut werden.

1.3 Inbetriebnahme

Die Erstinbetriebnahme muss durch einen GUNTAMATIC-Fachmann oder durch qualifiziertes Fachpersonal durchgeführt werden. Er kontrolliert, ob die Anlage laut Schema gebaut wurde, stimmt diese ab und erklärt dem Anlagenbetreiber Funktion und Betrieb der Anlage.

1.4 Bauliche Voraussetzungen

Bei der Schaffung der baulichen Voraussetzungen sind unbedingt die örtlich geltenden, gesetzlichen Einreich-, Bau- und Ausführungsvorschriften sowie die Maßangaben in den Einbaurichtlinien, Einbaubeispielen und technischen Daten zu beachten! Die Einhaltung der örtlich geltenden Vorschriften und die ordnungsgemäße Durchführung der baulichen Maßnahmen liegen alleine im Verantwortungsbereich des Anlagenbesitzers und sind Garantie- und Gewährleistungsvoraussetzung. GUNTAMATIC übernimmt für bauliche Maßnahmen aller Art keine wie immer geartete Gewährleistung oder Garantie.

1.4.1 Brandschutz

Gibt es am Montageort der Heizanlage keine gültigen Brandschutzvorschriften, müssen die GUNTAMATIC-Mindest-Brandschutz-Anforderungen auf jeden Fall eingehalten werden. Sind am Montageort der Heizanlage strengere Vorschriften als die angeführten Mindest-Brandschutz-Anforderungen in Kraft, sind ausnahmslos diese einzuhalten.

Achtung Die Einhaltung der GUNTAMATIC-Mindest-Brandschutz-Anforderungen obliegt ausschließlich der Kontrolle durch den Betreiber. Dieser haftet selbst für die strikte Einhaltung. Eine Kontrolle bei der Inbetriebnahme ist nicht vorgesehen.

Achtung **Ländervorschriften zusätzlich beachten!**

Ländervorschriften

Österreich: F90/T30

Landesgesetzblätter der Bundesländer
techn. Richtlinie vorbeugender Brandschutz pr TRVB H118

Deutschland: bis 50 kW keine Vorschriften

Musterfeuerungsverordnung (M-FeuVO)
Hessen und Saarland – hier gilt §16 FeuVO Hessen

Schweiz:

Brandschutzvorschriften (www.vkf.ch)

weitere Exportländer:

zuständige Brandschutzbehörden

Mindest-Brandschutz-Anforderungen

Die Mindest-Brandschutz-Anforderungen lesen Sie bitte in der Installationsanleitung des Heizkessels nach.

1.4.2 Anforderungen an den Aschetonne-Aufstellungsort



Mindestens 25 cm Abstand zu brennbaren Materialien einhalten!



Die Aufstellung des Aschebehälters ist nicht zulässig in:

- Garagen
- im Freien (ausgenommen frostsichere Aufstellung mit Belüftung)
- in wohnzwecklich genutzten Räumen
- Lagerräumen für brennbare Flüssigkeiten und Gase

Am Aufstellungsort ist zu beachten:

Der Aschebehälter ist immer, außer bei Entleerung, auf einer nicht brennbaren Unterlage, die den Behälter allseitig um mindestens 5 cm überragt, abzustellen.

Der Aschebehälter muss einen Mindestabstand von 25 cm zu brennbaren Baustoffen / Materialien aufweisen.

Grundvoraussetzung für die Aufstellung der Aschetonne ist eine gute Durchlüftung im Aufstellungsraum, wie z.B. in einem Heizraum (dauerhafte Belüftung, mind. 20 x 20 cm).

Der Aschetonne-Standort muss ganzjährig trocken sein.

Des Weiteren ist der Aschebehälter oder die Wandhalterung über dem Behälter von außen für jedermann gut sichtbar mit folgender Kennzeichnung zu versehen:

2 Montage

AAS-PRO-02-00-00-01-IADE

2.1 **Lieferung**

Das Aschesaugsystem wird separat verpackt angeliefert. Kontrollieren Sie bitte anhand des Lieferscheines, ob die Lieferung komplett und in einwandfreiem Zustand ist.

Mängel

Notieren Sie festgestellte Mängel direkt am Lieferschein und wenden Sie sich an den Lieferanten, Heizungsbauer, bzw. unseren Kundendienst.

2.2 **Einbringung**

Das Aschesaugsystem wird auf einem Transportholz geliefert und kann mit einem Hubwagen angehoben und an den Aufstellungsort gefahren werden.

2.3 **Aschetonne platzieren und ausrichten**

Abstand allseitig mindestens 25 cm (zu brennbaren Baustoffen / Materialien)

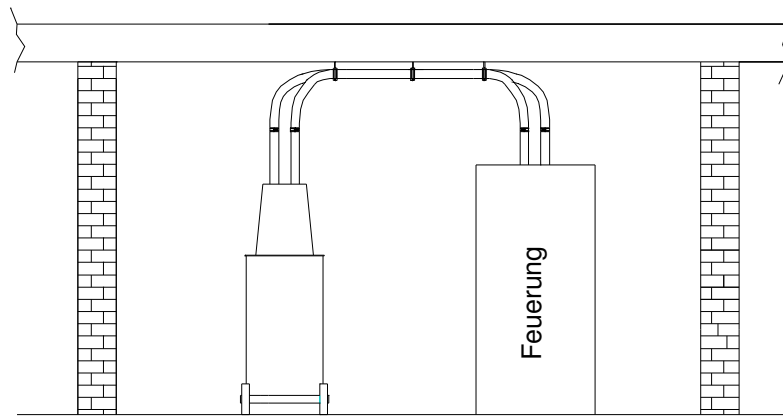
Unterlage mindestens 70 x 70 cm (nicht brennbar)

Raumhöhe mindestens 220 cm

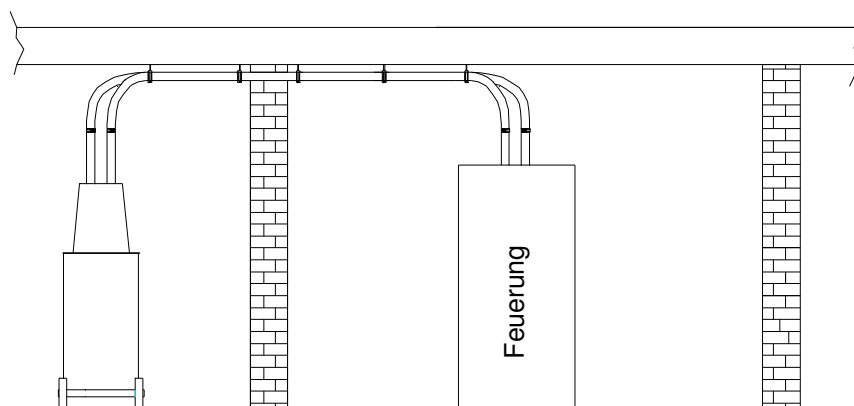
2.4 Mögliche Aufstellungsorte der Aschetonne

Grundvoraussetzung für die Aufstellung des Aschebehälters ist eine gute Durchlüftung des Aufstellungsraumes, wie bspw. in einem Heizraum.

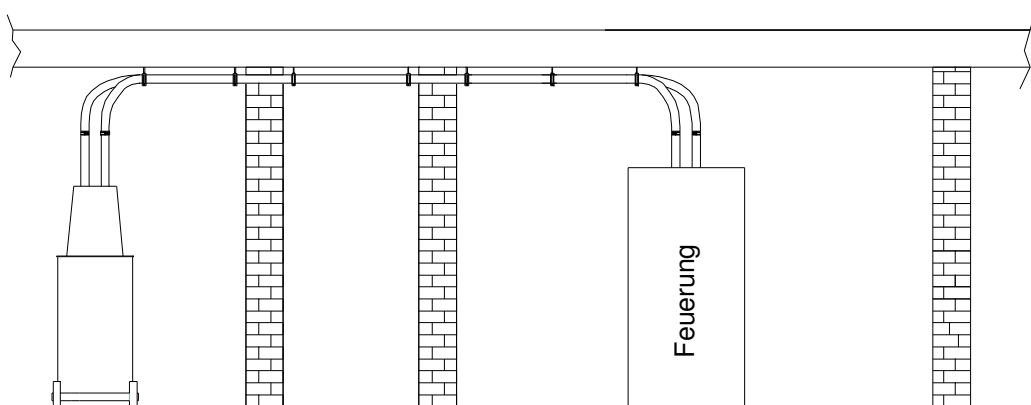
im Heizraum



im Nebenraum

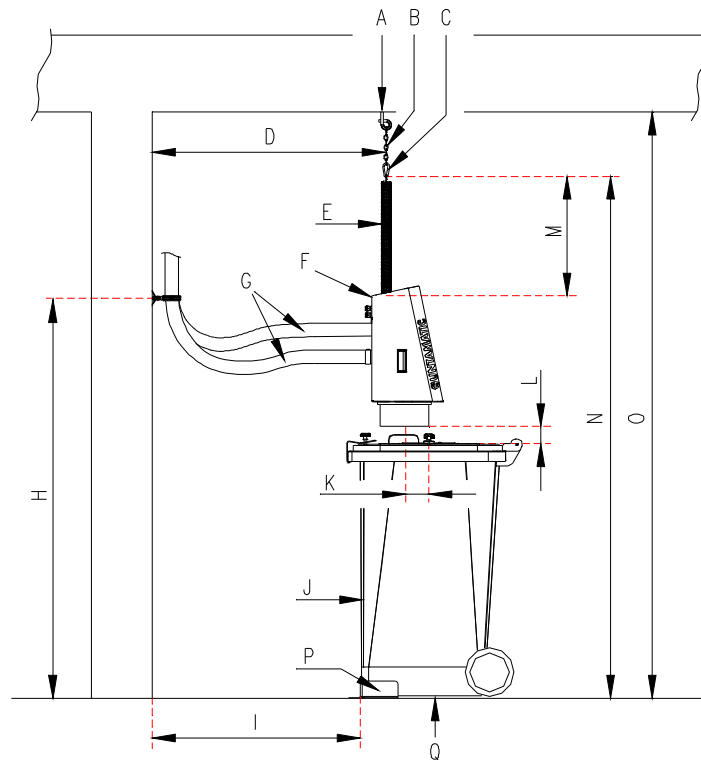


durch einen Raum in einen Nebenraum



2.5 Montage Aschezyklon und Aschetonne

Die Aschetonne und den Aschezyklon laut Skizze montieren.



- A** → Deckenhaken (Gesamtbelastung ca. 30 kg → auf doppelte Sicherheit auslegen)
- B** → Ausgleichkette (die Saugereinheit mittels Ausgleichkette auf Maß **(N)** hängen)
- C** → Karabiner
- D** → Abstand zur Wand genau 95 cm
- E** → Spiralfeder
- F** → Aschezyklon (Verkabelung mit leichtem „Durchhang und Zug-entlastet“ montieren)
- G** → Metallsaugschläuche zum Kessel (Saugschlauch unten – Retourluftschlauch oben)
- H** → Abstand Wandhalterung zum Boden 150 cm (± 2 cm)
- I** → Abstand Positionswinkel zur Wand ca. 82 cm
- J** → Aschetonne
- K** → Abstand 10 cm (Versatz zur Lochmitte, wenn die Saugereinheit über der Tonne hängt)
- L** → Abstand 7 cm (± 2 cm - wenn die Saugereinheit über der Tonne hängt)
- M** → Federlänge maximal 69 cm
- N** → Abstand zum Boden ca. 212 cm
- O** → Raumhöhe mindestens 214 cm (ohne Ausgleichskette)
- P** → 2 Stück Positionswinkel für die Aschetonne (am Boden montieren)
- Q** → nicht brennbare Unterlage (mindestens 70 cm x 70 cm)

2.6 Montage der Saug- und Retourluftleitung

Die Brandschutzvorschriften der einzelnen Länder können von den angeführten Mindest-Brandschutz-Anforderungen des Heizkessels (siehe in der Installationsanleitung des Kessels) abweichen und sind strengstens einzuhalten!

WICHTIG: Die in dieser Installationsanleitung angeführten Montagebeispiele stellen ebenfalls Mindeststandards dar und müssen unbedingt eingehalten werden!

maximale Leitungslänge

20 m Saugschlauch + 20 m Rückluftschlauch

Mindestabstände

Die Metallschläuche der Aschesaug- und Retourluftleitung müssen einen Mindestabstand von 25 cm zu brennbaren Baustoffen/Materialien aufweisen.

Werden die Saugschläuche entlang, oder durch Bereiche mit brennbaren Baustoffen/Materialien geführt, wo dieser Mindestabstand nicht eingehalten werden kann, sind die Metallschläuche mit einer 50 mm dicken Rohrisolierschale aus Steinwolle (nicht Glaswolle) und einer Kaschierung aus ALU (oder nicht brennbarem Material) umfassend zu isolieren.

Die Saug- und Retourluftleitungen müssen mit einem Mindestabstand von 10 cm zueinander montiert werden.

Schlauchmontage

Schallabsorber bzw. Schlauchaufhängungen aus brennbaren Materialien, wie z.B. Gummi, dürfen nicht verwendet werden. Verwenden Sie zur Montage nur die im GUNTAMATIC Sortiment erhältlichen Brandschutzschellen (Art.Nr.: Z35-004).

Brandabschnitte

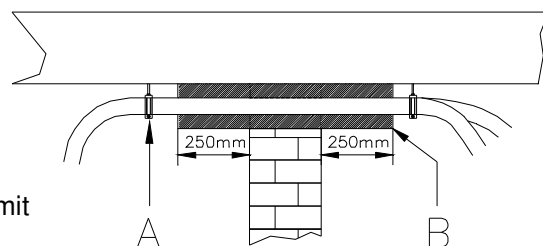
Wand- oder Deckendurchführungen durch Brandabschnitte (wie bspw. den Heizraum) sind so auszuführen, dass die örtlich geforderte Brandwiderstandsfähigkeit über die geforderte Zeit erhalten bleibt. Folgende Abschottungsbeispiele können zur Montage angewandt werden:

Beispiel 1

→ durch eine teilweise brennbare Wand oder Decke;

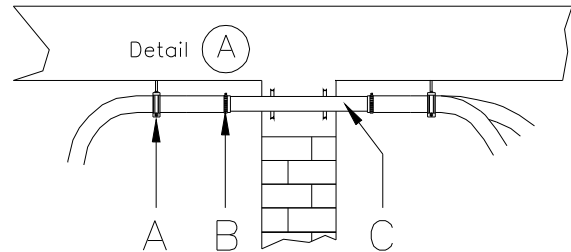
Die Brandabschnitt-Durchdringung durch eine teilweise brennbare Wand oder Decke (oder eine nicht brennbare Wand/Decke mit innenliegender brennbarer Isolierung), muss jedenfalls durch eine Steinwoll-Schlauchisolierung von 50 mm Dicke ausgeführt werden. Die Schläuche müssen beidseitig mindestens über eine Länge von 250 mm - von der brennbaren Wand/Decke aus gemessen - mit einer Begleitisolierung (50 mm Steinwollschale) versehen und zugentlastet werden.

- A** → Brandschutzschelle 54-60
(Art.Nr.: Z35-004)
- B** → 50 mm starke Steinwollrohrisolierschale mit nicht brennbarer Kaschierung (z.B. ALU)

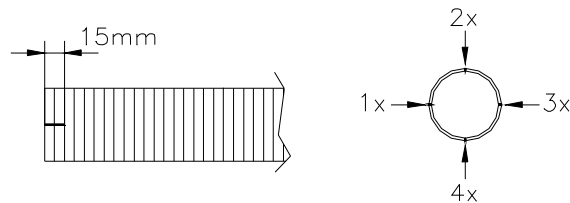


Beispiel 2: → durch eine durchgehend nichtbrennbare Wand oder Decke;
 Die Brandabschnitt-Durchdringung einer durchgehend nichtbrennbaren Wand oder Decke kann mit einem fix eingemauerten und rundum verputzten Stahlrohr erfolgen. Das Stahlrohr kann mit einer entsprechenden Verankerung im Mauerwerk zugentlastet werden und muss einen beidseitigen Überstand von jeweils mindestens 15 cm aufweisen. Hierbei muss der Anschluss der Metallschläuche beidseitig mittels Metallschellen erfolgen.

- A** → Brandschutzschelle 54-60
(Art.Nr.: Z35-004)
- B** → Metallschelle 52-56
(Art.Nr.: Z35-006)
- C** → Stahlrohr mit Verankerungen
(2 mm stark; 50 mm Außendurchmesser)



Detail A: → richtiger Schlauchanschluss am Stahlrohr:
 Den Metallschlauch am Ende mit einem Winkelschleifer und einer 1 mm Trennscheibe 4 x 15 mm tief einschneiden.



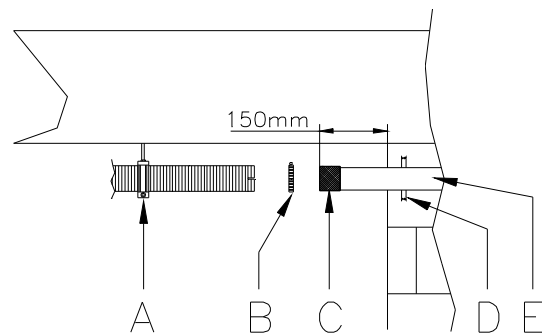
Das KVS-Band, wie in der Detailskizze sichtbar, auf das Stahlrohr kleben und die Metallschelle über den eingeschnittenen Metallschlauch schieben. Anschließend den Metallschlauch über das KVS-Band schieben und dicht verschrauben, sodass dieser nicht mehr beweglich ist. Den Metallschlauch mittels Brandschutzschelle entlasten.



WICHTIG:

Der Saugschlauch muss 100% dicht verschraubt werden!

- A** → Brandschutzschelle 54-60
(Art.Nr.: Z35-004)
- B** → Metallschelle 52-56
(Art.Nr.: Z35-006)
- C** → KVS-Band 45 mm breit – 2 mm stark
(Art.Nr.: N10-011)
- D** → Verankerungen zur Zugentlastung
- E** → Stahlrohr mit Verankerungen
(2 mm stark; 50 mm Außendurchmesser)



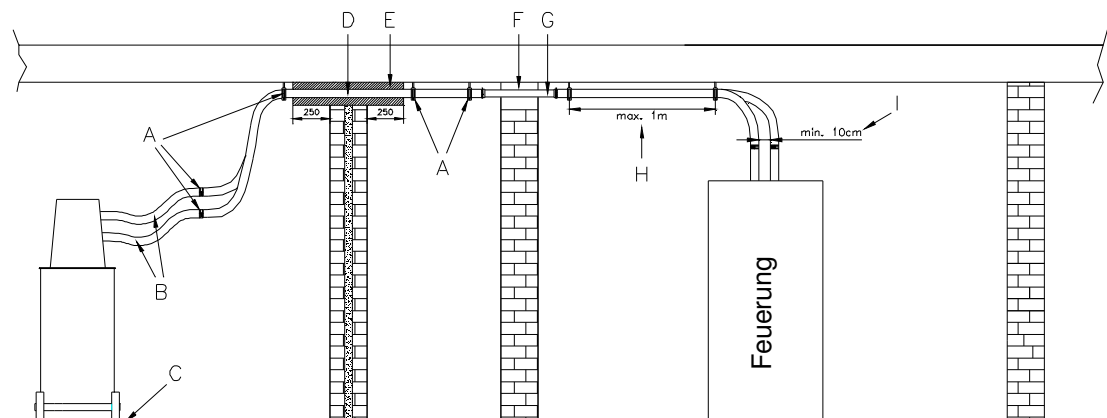
Beispiel 3: → Schlauchverlegung;

Den Aschesaugschlauch in möglichst großen Radien bis zur Aschetonne verlegen. Der Rückluftschlauch kann auch in kleineren Radien verlegt werden. Zur Befestigung an Wand oder Decke nur Brandschutzschellen 54-60 und Messingdübel verwenden. Je Meter verlegtem Saugschlauch mind. eine Brandschutzschelle setzen.

WICHTIG: Saugschlauch und Retourluftschlauch müssen geerdet werden!

WICHTIG: Die notwendigen Kabelverbindungen zur Aschetonne für die Saugturbine, den Türkontaktschalter und den Aschetonnenfühler dürfen nicht mit den Saugschläuchen verlegt werden!

Mindestens 25 cm Abstand zu brennbaren Materialien/Baustoffen!



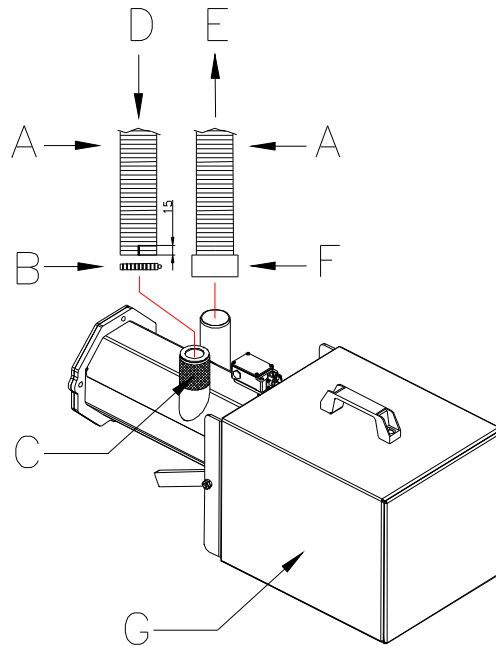
- A** → Brandschutzschelle 54-60 (Art.Nr.: Z35-004);
- B** → Metallsaugschläuche in diesem Bereich leicht durchhängen lassen;
- C** → nichtbrennbare Unterlage die die Aschetonne allseitig mindestens 5 cm überragt;
- D** → Brandabschnitt-Durchdringung (siehe Beispiel 1)
- E** → 50 mm starke Steinwollrohrisolierschale mit nicht brennbarer Kaschierung (z.B. ALU);
- F** → Brandabschnitt-Durchdringung (siehe Beispiel 2)
- G** → Stahlrohr mit Verankerungen (2 mm stark; 50 mm Außendurchmesser);
- H** → maximal 1 m Abstand zwischen den Brandschutzschellen 54-60;
- I** → mindestens 10 cm Abstand zwischen den Saugschläuchen;

2.7 Anschluss der Saug- und Retouurluftleitung

Auf die Anschlussstutzen (C) muss ein KVS-Band, 45 mm breit, 2 mm stark und 160 mm lang (Art.Nr: N10-011), zur Abdichtung aufgebracht werden. Anschließend die Metallschläuche an den Enden laut Zeichnung Detail A auf Seite 11 einschneiden und über das KVS-Band auf die Anschlussstutzen schieben. Mittels Metallschelle 52-56 (Art.Nr.: Z35-006) die Metallsaugschläuche dicht festziehen.

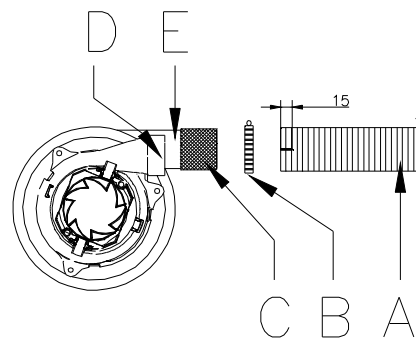
2.7.1 Am Aschekanal

- A → Metallsaugschlauch;
- B → Metallschelle 52-56;
- C → KVS Band;
- D → Anschluss Rückluftschlauch;
- E → Anschluss Saugschlauch;
- F → Anschluss Saugschlauch (abnehmbar);
- G → Grobteilebehälter;



2.7.2 Am Aschezyklon

- A → Metallsaugschlauch;
- B → Metallschelle 52-56;
- C → KVS Band;
- D → Anschluss Rückluftschlauch;
- E → Anschluss Saugschlauch;



WICHTIG: Saug- und Retouurluftschlauch müssen mit den Anschlussstutzen dicht verschraubt werden!
Auf Dichtheit des gesamten Systems achten!

3 Elektroanschluss

3.1 Elektroanschlüsse

<u>Austragantrieb (A3)</u>	→ Anschluss auf der Kesselplatine	Stecker 67/PE/N
<u>Hallsensor (A3)</u>	→ Anschluss auf der Kesselplatine	Stecker 48/49/50
<u>Austraggebläse (A4)</u>	→ Anschluss auf der Kesselplatine	Stecker 68/PE/N
<u>Türkontaktschalter (TKS-AT)</u>	→ Anschluss am Transportmodul	Stecker 134/PE/N/135
<u>Temperaturfühler (ATF)</u>	→ Anschluss auf der Kesselplatine	Stecker 35/36

3.2 Verkabelungsvorschriften

Von der Kesselsteuerung zum Aschezyklon sind 3 flexible Kabel zu verlegen. Die Kabel müssen beidseitig zugentlastet werden und beim Aschezyklon leicht durchhängen.

<u>Saugturbine</u>	→ 3 x 1,5 mm ²	(nur flexible Kabel verwenden)
<u>Türkontaktschalter Tonne</u>	→ 3 x 1,0 mm ²	(nur flexible Kabel verwenden)
<u>Temperaturfühler Tonne</u>	→ 2 x 1,0 mm ²	(nur flexible Kabel verwenden)

WICHTIG: Die notwendigen Kabelverbindungen zur Aschetonne für die Saugturbine, den Türkontaktschalter und den Aschetonnefühler dürfen nicht mit den Saugschläuchen verlegt werden!

Mindestens 25 cm Abstand zu brennbaren Materialien/Baustoffen!

3.3 Elektroanschluss

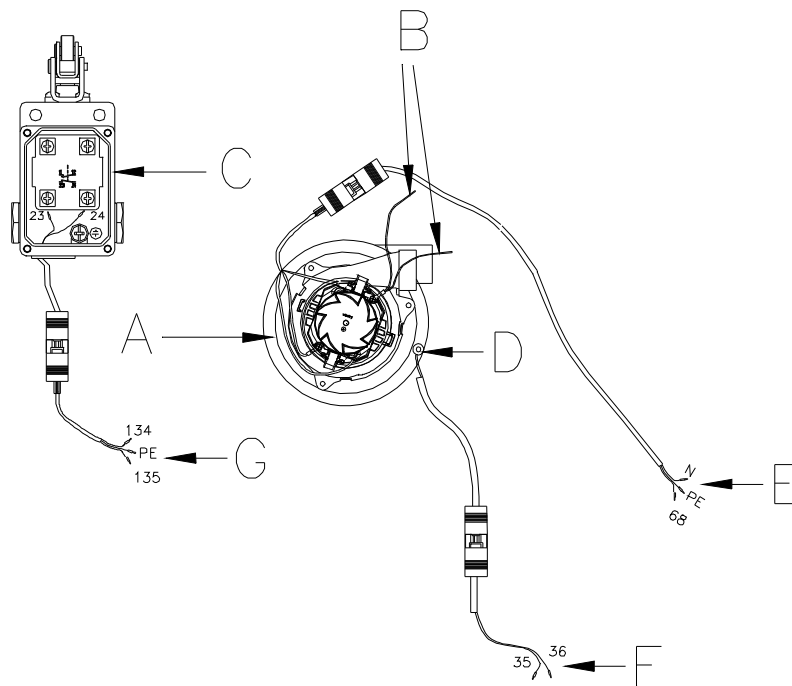
Der elektrische Anschluss des Asche-Saugsystems vor Ort darf nur von einem konzessionierten Elektroinstallationsunternehmen unter Einhaltung aller einschlägigen Vorschriften vorgenommen werden. Die gesamte anlageninterne Verkabelung erfolgt werksseitig steckerfertig. Zusätzlich ist darauf zu achten, dass eine Beschädigung elektrischer Anlagenteile durch Wärmestrahlung ausgeschlossen wird.

Schaltfeld öffnen

Bevor das Schaltfeld geöffnet werden darf, muss der Kessel völlig vom Stromnetz getrennt werden. Dazu die allpolige Steckverbindung an der Kesselrückseite abstecken, oder den Sicherungsautomaten im E-Verteiler abschalten.

ACHTUNG: Nur durch Abschalten des Netzschalters am Kessel ist die Anlage nicht völlig vom Stromnetz getrennt!

Anschlüsse am Aschezkyklon Die Kabel müssen am Aschezkyklon zugentlastet werden. Die Kabel sind mit Adernhülsen versehen anzuschließen.



A → Saugturbine (A4) (230 VAC)

B → Erdungsleitungen mit den Metallschläuchen verbinden (mit Schellen mitklemmen)

C → Türkontaktschalter (TKS-AT) (Abbildung stark vergrößert – Schema für Schliesserkontakt)

Klemme 23 am TKS → = Rückleiter

Klemme 24 am TKS → = Phase

Klemme Erdung am TKS → = Schutzleiter

D → Temperaturfühler (ATF) (PT1000)

E → Anschlusskabel Saugturbine (A4)

Klemme 68 auf der Kesselplatine → = Phase

Klemme PE auf der Kesselplatine → = Schutzleiter

Klemme N auf der Kesselplatine → = Nullleiter

F → Anschlusskabel Temperaturfühler (ATF)

Klemme 35 auf der Kesselplatine → = Fühlerleitung

Klemme 36 auf der Kesselplatine → = Fühlerleitung

G → Anschlusskabel Türkontaktschalter (TKS)

Klemme 134 am Transportmodul → = Phase

Klemme PE am Transportmodul → = Schutzleiter

Klemme 135 am Transportmodul → = Nullleiter

4 Abschlusskontrolle / Erstinbetriebnahme

AAS-PRO-04-00-00-01-IADE

Abschlusskontrolle

- kontrollieren Sie nochmals nach Fertigstellung der Anlage, ob alle Verschraubungen und Rohrleitungen festgezogen und dicht sind;
- kontrollieren Sie, ob alle Abdeckungen montiert und gesichert sind;
- kontrollieren Sie, ob die Montage aller Anschlüsse korrekt durchgeführt wurde;
- kontrollieren Sie, ob alle nötigen Sicherheitshinweise angebracht sind und geben Sie alle Unterlagen zur Anlage;
- kontrollieren Sie, ob alle Elektroanschlüsse ordnungsgemäß hergestellt wurden, bevor Sie die Anlage unter Spannung setzen;
- reinigen Sie die Anlage und säubern Sie die Baustelle;
- hinterlassen Sie immer einen sauberen Raum

Erstinbetriebnahme

Die Erstinbetriebnahme darf nur durch GUNTAMATIC oder qualifiziertes Fachpersonal durchgeführt werden. Voraussetzung dafür ist, dass der Kaminkehrer, der Heizungsinstallateur und der Elektroinstallateur die Anlage für den Betrieb freigegeben haben. Der von GUNTAMATIC autorisierte Fachmann wird folgende Arbeiten bei der Inbetriebnahme durchführen:

- Kontrolle der gesamten Anlage;
- elektrische Funktionskontrolle;
- Regelung auf die Anlage abstimmen;
- Anlage in-Betrieb-nehmen;
- Funktion, Bedienung und Reinigung der Anlage dem Benutzer erklären;
- Erfassung der Kunden- und Anlagendaten und Erstellen des Inbetriebnahmeprotokolls



Wichtig →

Eventuell aufgefallene Mängel sind schriftlich festzuhalten und müssen, um den Garantieanspruch aufrecht zu erhalten, innerhalb der nächsten 4 Wochen beseitigt werden.

Die vollständig ausgefüllte Inbetriebnahme-Checkliste muss sofort an GUNTAMATIC gesendet werden – ansonsten verfällt der Garantieanspruch!



Wichtig →

Diese Installationsanleitung soll nach der Erstinbetriebnahme nicht vernichtet werden, sondern mit der Bedienungsanleitung dauerhaft bei der Heizanlage aufbewahrt werden!

5 Normen / Vorschriften

BS-05-00-00-00-02-IADE

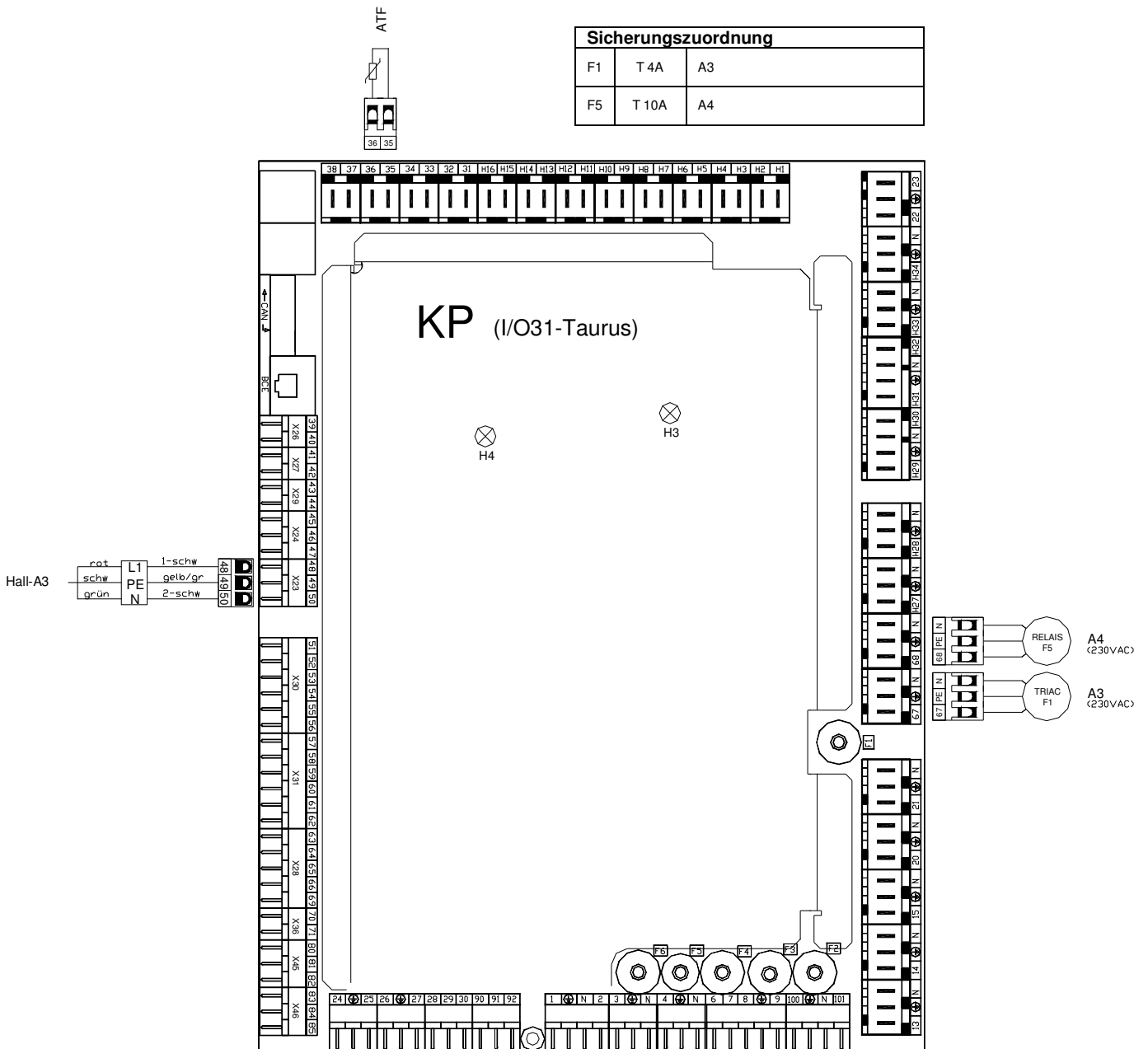
Das Heizgerät ist entsprechend der Klasse 3 gemäß der EN 303-5, sowie der Vereinbarung der Bundesländer gem. Art. 15a BVG über Schutzmaßnahmen für Kleinf Feuerungsanlagen und Einsparung von Energie ausgeführt. Die Originalprüfzeugnisse liegen beim Hersteller auf. Beim Anschluss des Heizkessels sind neben den örtlichen feuer- und baupolizeilichen Vorschriften folgende allgemein geltende Norm- und Sicherheitsvorschriften zu beachten:

- **ÖNORM / DIN EN 303-5**
Heizkessel für feste Brennstoffe, hand- und automatisch beschickt bis 300 kW;
Begriffe, Anforderungen, Prüfungen und Kennzeichnungen;
- **ÖNORM / DIN EN 12828**
Heizungsanlagen in Gebäuden; Planung von Warmwasserheizungen;
- **ÖNORM / DIN EN 12831**
Heizungsanlagen in Gebäuden; Verfahren zur Berechnung der Norm-Heizlast;
- **ÖNORM M 7137**
Anforderungen an die Pelletslagerung beim Endkunden;
- **ÖNORM M 7510**
Richtlinie für die Überprüfung von Zentralheizungsanlagen;
- **ÖNORM H 5195-1** (Österreich)
Verhütung von Schäden durch Korrosion und Steinbildung in Warmwasserheizungsanlagen mit Betriebstemperaturen bis 100 °C;
- **VDI 2035** (Deutschland)
Vermeidung von Schäden in Warmwasserheizungsanlagen; heizwasserseitige Korrosion;
- **SWKI 97-1** (Schweiz)
Kalk- und Korrosionsschutz in Heizungsanlagen;
- **TRVB H 118** (in Österreich für automatisch beschickte Anlagen)
Technische Richtlinie vorbeugender Brandschutz;
- **DIN 1988**
Technische Regeln für Trinkwasser-Installationen (TRWI);
- **DIN 4751 Teil 1-4**
Sicherheitstechnische Ausrüstung von Heizungsanlagen;
- Schweizerische Verordnung über die Luftreinhalte LRV
- Schweizerische Verordnung über Kleinf Feuerungsanlagen
- VKF Brandschutzrichtlinie wärmetechnische Anlagen (Schweiz)
- SIA 384 (Schweiz)

6 Schaltplan

6.1 Kesselplatte (Verdrahtung nur mit flexiblen Kabeln)

- | | | |
|----------------|--|-------------------|
| A3 | = Ausgang Getriebemotor Asche-Austragschnecke | Stecker: 67/PE/N |
| A4 | = Ausgang Asche-Austraggebläse | Stecker: 68/PE/N |
| ATF | = Eingang Aschetonnenfühler | Stecker: 35/36 |
| Hall A3 | = Eingang Hallsensor Getriebemotor Austragschnecke | Stecker: 48/49/50 |



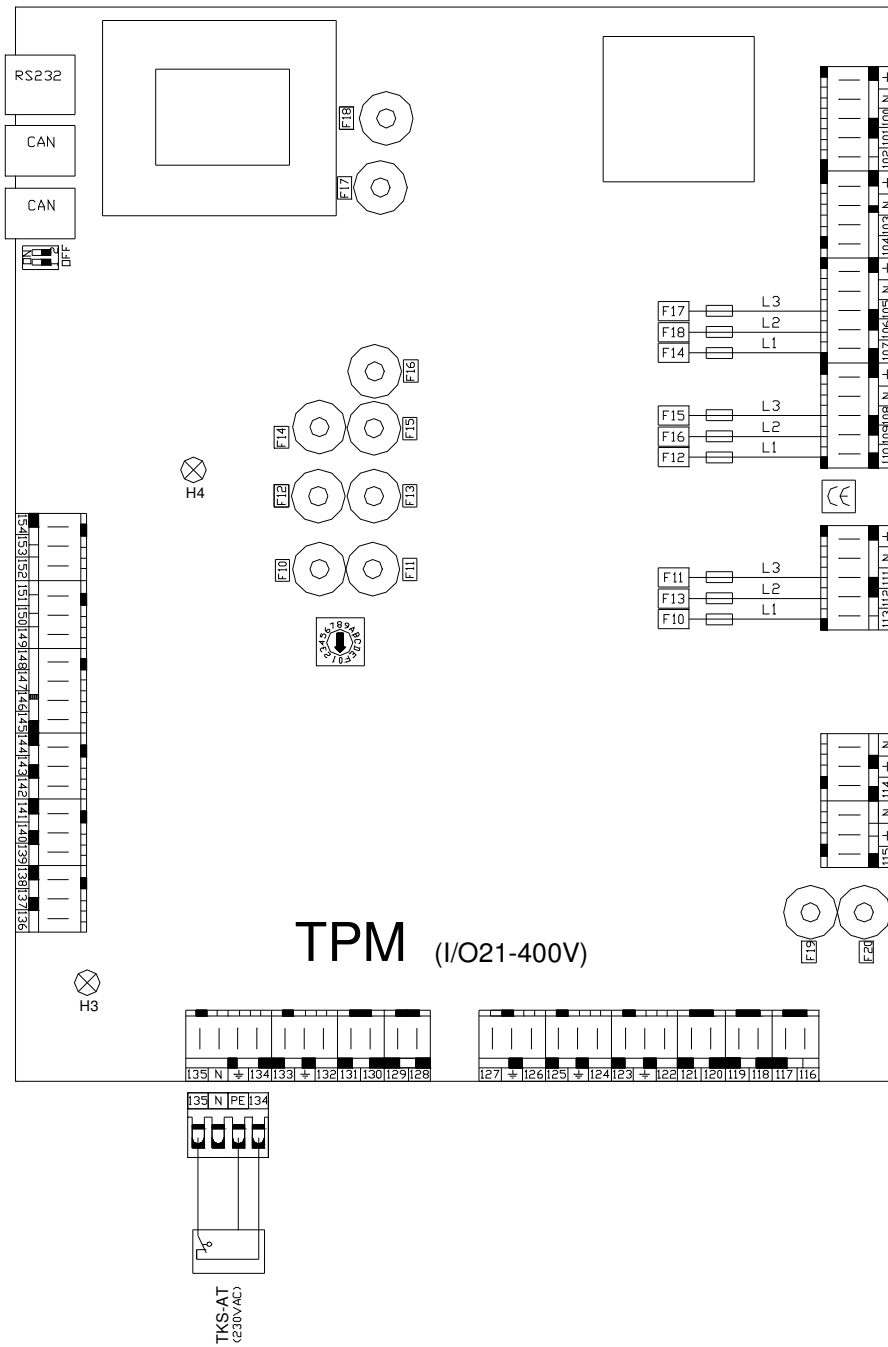
6.2 Transportmodul

(Verdrahtung nur mit flexiblen Kabeln)

TKS-AT = Überwachung Aschetonne

Stecker: 134/PE/N/135

Sicherungszuordnung		
F19	T 315mA	TKS-AT



Bedienungsanleitung

1 Einleitung

AAS-PRO-01-00-00-01-BADE

Sie haben mit GUNTAMATIC eine gute Wahl getroffen.

Wir liefern Ihnen ein Produkt aus langjähriger Kesselbau-Erfahrung und es ist unser dringlichster Wunsch, dass Ihnen Ihre Heizanlage stets nur Freude bereiten soll.

Die nachfolgende Anleitung soll Ihnen bei der Bedienung, sowie bei der Wartung von Nutzen sein. Bitte denken Sie daran, dass auch die beste Feuerung nicht ohne Pflege und Wartung auskommen kann. Lesen Sie deshalb diese Bedienungsanleitung genau durch und lassen Sie die Erstinbetriebnahme von einem GUNTAMATIC-autorisierten Fachmann durchführen. Befolgen Sie vor allem die Sicherheitshinweise in Kapitel 2.

1.1 Kurzbeschreibung

Das Asche-Saugsystem ist fix in den Heizkessel eingebaut. Die Asche wird über den Treppenrost in das Ascheleitsystem befördert und von dort über die Ascheförderschnecke in den Aschekanal transportiert. Die anfallende Asche wird durch das Saugsystem vom Kessel über Metallschläuche zum Aschezyklon und zur Aschetonne transportiert. Die volle Aschetonne kann vom Aufstellungsort zum Entleerungsort gefahren werden.

1.2 Typenprüfung

Die Feuerung ist entsprechend der Klasse 3 gemäß dem Entwurf der ÖNORM EN 303-5 (CEN/TC7/WG 1–Dok. N 36-D) vom 15.12.1996 sowie der Vereinbarung der Bundesländer gem. Art. 15a BVG, gem. österreichischen Brandschutzverordnungen, Sicherheitstechnik, CE und über Schutzmaßnahmen für Kleinf Feuerungsanlagen und der Feuerungsanlagen-Genehmigungsverordnung (LGBl. 33/1992) des Bundeslandes Steiermark ausgeführt. Die Originaltypenprüfzeugnisse liegen beim Hersteller auf.

2 Wichtige Hinweise

AAS-PRO-02-00-00-01-BADE

Die Feuerung ist nach dem neuesten Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Trotzdem kann falsches Bedienen, Verwenden von unzulässigen Brennstoffen oder Unterlassen einer erforderlichen Reparatur zu Personen- und Sachschäden führen. Sie vermeiden gefährliche Situationen, indem Sie die Feuerung nur dazu verwenden, wozu sie konstruiert wurde und sie sachgemäß bedienen, reinigen und warten. Setzen Sie die Heizanlage nur in Betrieb, wenn sie in sicherheitstechnisch einwandfreiem Zustand ist.

2.1 Verwendungszweck

Das Asche-Saugsystem ist zum Transport von Asche konstruiert worden und dient als Fördersystem. Das Asche-Saugsystem ist als Teil einer automatischen Heizanlage zu sehen und unterliegt somit der unter Normen und Vorschriften angeführten einschlägigen Vorschriften.

Achtung:**Verwenden Sie den Heizkessel nicht zur Abfallverbrennung!**

Abfallverbrennung führt zu massiver Korrosion und in der Folge zu massiver Verringerung der Lebensdauer des Heizkessels!

2.2 Betreiben der Heizanlage

Die Heizanlage darf nur von nachweislich geschulten Personen (lt. Checkliste) betrieben und gereinigt werden. Kinder, unbefugte Personen oder Personen mit geistiger Beeinträchtigung dürfen den Heizraum nur unter Aufsicht einer befugten Person betreten. Ohne Aufsicht muss der Heizraum bzw. das Brennstofflager verschlossen werden und der Schlüssel für diese Personen unerreichbar aufbewahrt werden.

Achtung: Auch bei gegenteiliger Aufforderung dürfen Wartungs- und Reparaturarbeiten nur von autorisierten Fachfirmen durchgeführt werden!

2.3 Gewährleistung und Haftung

Gewährleistungs- und Haftungsansprüche bei Personen- und Sachschäden sind ausgeschlossen, wenn sie auf eine oder mehrere der folgenden Ursachen zurückzuführen sind:

- nicht bestimmungsgemäße Verwendung;
- nicht-Beachten der in der Dokumentation angegebenen Hinweise, Richtlinien und Sicherheitshinweise;
- unsachgemäßes in-Betrieb-nehmen, Bedienen, Warten und Reparieren;
- Betreiben bei defekten Sicherheitseinrichtungen;
- eigenmächtige Veränderungen

2.4 Sicherheitshinweise

Um Unfällen vorzubeugen, dürfen sich keine Kleinkinder im Heizraum oder Brennstofflagerraum aufhalten. Beachten Sie bitte folgende Sicherheitshinweise! Dadurch schützen Sie sich und verhindern Schäden an Ihrer Heizanlage.

Netzschalter

BS-02-04-00-01-01-BADE

Hinweis: Der Netzschalter muss immer eingeschaltet bleiben und darf nur im funktionslosen Zustand ausgeschaltet werden!

Netzstecker

BS-02-04-00-02-01-BADE

Gefahr: **Lebensgefahr durch Stromschlag!**
 Die Hauptzuleitung führt über den Stecker „Netz“ zum Kessel. Dieser Stecker und einige Komponenten der Anlage bleiben unter Spannung, auch wenn der Netzschalter an der Bedieneinheit abgeschaltet ist!



Reparaturarbeiten

BS-02-04-00-03-01-BADE

Gefahr: **Nur autorisierte Fachleute dürfen Reparaturarbeiten durchführen!**
 Berühren von Bauteilen, die unter Spannung stehen, ist lebensgefährlich!
 Auch bei Netzschalter „AUS“ stehen einige Komponenten der Anlage unter Spannung. Bei Reparaturarbeiten ist daher unbedingt durch den „Netzstecker“ oder einen Sicherungsautomaten die Stromzufuhr zur Heizanlage zu unterbrechen!



Notfall: Bei Stromschlag die Stromzufuhr sofort unterbrechen!
 Erste Hilfe leisten → Notarzt alarmieren!

Störungsbehebung

BS-02-04-00-04-01-BADE

Hinweis: Bei Störungen müssen anhand der Hinweismeldungen am Display (F0...) zuerst die Störursachen beseitigt werden, bevor der Betrieb mit der Taste „Quit“ fortgesetzt werden darf!

Manipulationen

BS-02-04-00-05-01-BADE

Hinweis: Nehmen Sie keine ungeplanten Änderungen der Einstellungen und keine Umbauten an der Heizanlage vor!
Gewährleistungs- und Garantieverlust!


Wartungsarbeiten

BS-02-04-00-06-01-BADE

Hinweis: Führen Sie Wartungsarbeiten regelmäßig durch oder machen Sie von unserem Kundendienst Gebrauch!


Ascheentleerung

BS-02-04-00-07-01-BADE

Gefahr: **Restglut kann zu Bränden führen!**
 Entleeren bzw. lagern Sie Asche aus dem Kessel nur in nicht brennbaren Gefäßen!

Dichtungen


BS-02-04-00-10-01-BADE

Gefahr: **Achtung Vergiftungsgefahr!**
 Austreten von Rauchgas ist infolge einer beschädigten Dichtung möglich! Defekte Dichtungen durch einen autorisierten Fachmann erneuern lassen.

Notfall: Person sofort ins Freie bringen → Notarzt alarmieren!

Frischluftezufuhr


BS-02-04-00-11-01-BADE

Gefahr: **Achtung Erstickungsgefahr**
 Unzureichende Frischluftezufuhr ist lebensgefährlich!
 Für ausreichend Frischluftezufuhr sorgen!

Hinweis: Bei mehreren Feuerungen im selben Raum, muss für zusätzliche Frischluft gesorgt werden!


Sicherheitsabstände

AAS-02-04-00-13-01-BADE

Gefahr: **Achtung Brandgefahr!**
 Lagern Sie keine brennbaren Gegenstände im Nahbereich des Saugschläuche und der Aschetonne!
 25 cm Mindestabstand zu brennbaren Materialien einhalten!

Oberflächen

BS-02-04-00-17-01-BADE

Vorsicht: **Heiße Oberflächen!**
 Während des Betriebes können an der Aschetonne und den Saugschläuchen höhere Oberflächentemperaturen entstehen!

3 Bedienung

AAS-PRO-03-00-00-01-BADE

Die folgende Anleitung enthält wichtig Informationen zum Entleeren und programmieren des Asche-Saugsystems.

Die Ascheaustragung arbeitet vollautomatisch und ändert in Abhängigkeit des gewählten Brennstoffes die Dauer bis zur nächsten Entaschung. Wichtige Hinweise werden am Kesselbedienfeld (Display) angezeigt.

3.1 Aschewarnung

Erscheint am Display des Heizkessels die Hinweismeldung „**Aschewarnung – Asche entleeren**“ gehen Sie wie folgt vor:

- 1.) Wenn diese Meldung erscheint, muss die Aschemenge in der Aschetonne kontrolliert werden.
- 2.) Ist die Aschetonne voll, entleeren Sie diese.
- 3.) Ist die Aschetonne z.B. nur halb voll, kann im Kundenmenü „**Aschewarnung**“ die Laufzeit soweit erhöht und an den Brennstoff angepasst werden, dass die „**Aschewarnung**“ erst erscheint, wenn die Aschetonne voll ist.



Wichtig →

Wird der Aschezyklon von der Aschetonne abgenommen und bleibt **länger als 5 Minuten** abgenommen, wird die „**Aschewarnung**“ automatisch zurückgesetzt.

In diesem Fall muss die Tonne immer entleert werden!



Wichtig →

Die Entleerung der Aschetonne **dauert kürzer als 5 Minuten**.

Die Aschewarnung muss manuell zurückgesetzt werden!

Path: → Infoebene ► Hausebene ► Kundenebene ► Kundenmenü ► Asche entleert

Hinweis →

Bleibt der Türkontaktschalter (TKS) für länger als 20 Minuten unterbrochen (Aschezyklon abgenommen oder nicht korrekt aufgesetzt), geht die Anlage automatisch auf Betrieb „AUS“!

3.2 Aschetonne entleeren

Gefahr:

Restglut kann zu Bränden führen!

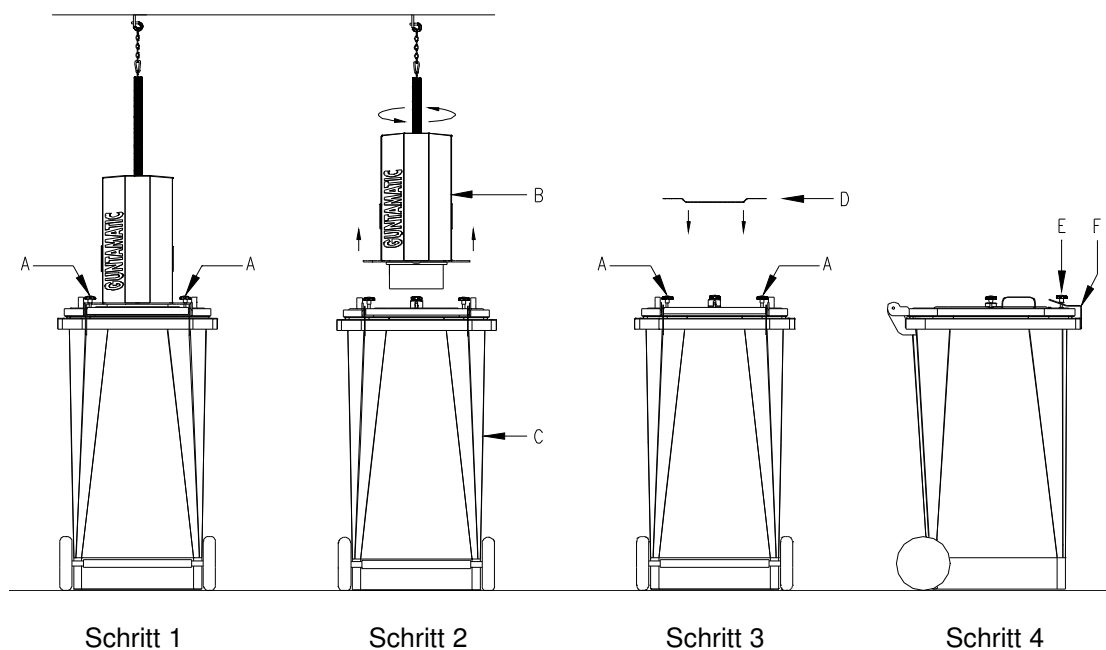
Entleeren bzw. lagern Sie Asche aus dem Kessel nur in nicht brennbaren Gefäßen!

Zum Entleeren der Aschetonne gehen Sie wie folgt vor:

- Schritt 1** Die beiden Verschraubungen (A) am Aschetonnedeckel durch leichten Druck auf den Aschezyklon locker schrauben.
- Schritt 2** Den Aschezyklon (B) durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn und Anheben von der Aschetonne (C) lösen. Durch das Anheben des Aschezyklons mittels Feder, wird der Türkontaktschalter (TKS-AT) unterbrochen und dadurch das Aschesaugen während der Ascheentleerung verhindert.
- Schritt 3** Die Aschetonne ein Stück vorfahren und den Verschlussdeckel (D) auf die Öffnung aufsetzen. Den Verschlussdeckel mit den beiden Verschraubungen (A) sichern.
- Schritt 4** Zum Öffnen und Entleeren der Aschetonne die Schraube (E) lösen und den Bügel (F) zur Seite drehen.
- Schritt 5** Die Aschetonne mit Bügel (F) und Schraube (E) wieder dicht verschließen und an den Aschezyklon andocken. Mit den beiden Verschraubungen (A) und leichten Druck auf den Aschezyklon, den Aschezyklon mit der Aschetonne dicht verschrauben.

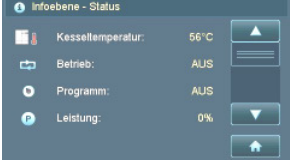


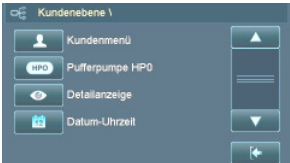




Das gesamte Asche Saugsystem auf Dichtheit überprüfen!



3.3 Entaschung manuell starten

Grundsätzlich arbeitet das Asche-Saugsystem automatisch. Möchten Sie die Entaschung dennoch manuell durchführen, können Sie diese im Kundenmenü starten. Gehen Sie dazu wie folgt beschrieben, Schritt für Schritt vor:

- 
- 1) → tippen Sie auf den Button „**Hausebene**“ 
- 
- 2) → tippen Sie auf den Button „**Kundenebene**“ 
- 
- 3) → tippen Sie auf den Button „**Kundenmenü**“ 
- 
- 4) → tippen Sie auf den Button „**Entaschung**“ 
- 
- 5) → tippen Sie zum Starten der Entaschung „**2x**“ auf den Button 

- 1) Die manuelle Entaschung endet nach Ablauf der voreingestellten Zeit automatisch; mit dem Button „RESET“ kann die Entaschung vorzeitig unterbrochen werden.

3.4 Entaschung Sperrzeit

Im Auslieferungszustand ist nur Sperrzeit 1 (max. 10 Stunden) programmiert. Sperrzeit 2 kann bei Bedarf zusätzlich für die Dauer von maximal 3 Stunden programmiert werden.

Im Kundenmenü unter Punkt „**Entaschung Sperrzeit**“ können die dazugehörigen Zeiten programmiert werden.

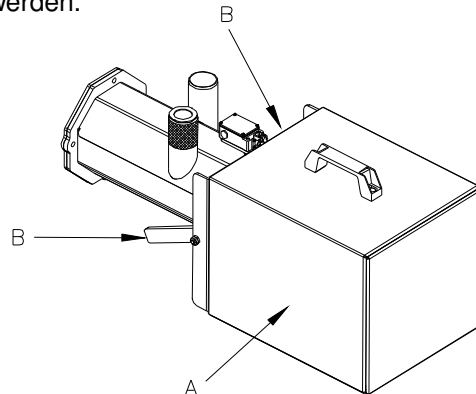
4 Hinweis- / Fehlermeldungen

AAS-PRO-04-00-00-01-BADE

NR.	Kategorie	Auslöser	Meldung	Quittierung	Mögliche Ursachen
F20	Fehler	TKS Aschetonne länger als 20 min auf „AUS“	Aschetonne offen	automatisch	Aschetonne offen TKS defekt
		TKS geht während des Aschesaugens auf „AUS“	Aschetonne offen	über Taste Quit.	
F25	Störung	Aschetonne voll Grobteilebehälter voll Austragmotor blockiert	Ascheschnecke schwergängig oder blockiert	über Taste Quit. <small>Aschebox mindestens 20 Sekunden öffnen</small>	Aschetonne oder Grobteilebehälter voll Aschekanal überfüllt Saugleitungen überfüllt
F26	Störung	Temperatur in der Aschetonne höher als „T max Tonne“ = 55 °C“	Aschetonne kontrollieren	über Taste Quit. <small>Aschetonne mindestens 20 Sekunden öffnen</small>	Glut in der Aschetonne Aschesaugsystem undicht
F36	Störung	TKS Box auf „AUS“	TKS Box unterbrochen Aschebox kontrollieren	automatisch	Grobteilebehälter offen TKS defekt

- Störung F25** 1.) Tritt die Störung „F25“ auf, den Grobteilebehälter (A) der Entaschung abnehmen und entleeren. Zum abnehmen des Behälters die beiden Verschlüsse (B) öffnen und den Behälter nach hinten abziehen.
Am Kesselbedienfeld wird die Meldung „F36 Aschebox offen“ angezeigt.
- 2.) Den Füllstand in der Aschetonne kontrollieren. Ist die Aschetonne randvoll, muss diese entleert und die Zeit im Menüpunkt „Aschewarnung“ des „Kundenmenüs“ verkürzt werden.

- A → Grobteilebehälter;
B → Verschlüsse;



Die Fehlermeldung **F25** kann nur quitiert werden, wenn die Aschebox mindestens 20 Sekunden geöffnet war.



Störung F26

Tritt die Störmeldung „F26“ auf, ist die Temperatur in der Aschetonne zu hoch. Kontrollieren Sie das Austragsystem samt Aschetonne auf Undichtheit und Glut in der Tonne.



Die Fehlermeldung **F26** kann nur quitiert werden, wenn die Aschetonne mindestens 20 Sekunden geöffnet war.



GUNTAMATIC

GUNTAMATIC Heiztechnik GmbH
A – 4722 PEUERBACH Bruck 7
Tel: 0043 (0) 7276 / 2441-0
Fax: 0043 (0)7276 / 3031
Email: office@guntamatic.com